

Votum: Angebote im Wohnbereich

Geehrter Herr Stadtratspräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, werte Gäste

Wir sind überzeugt, dass sowohl das Passantenheim wie auch der Verein Wohnhilfe wertvolle Arbeit leisten und dafür auch angemessene Entschädigung verdienen. Wir werden darum den Anpassungen zustimmen und danken an dieser Stelle allen Beteiligten für ihre wichtige Arbeit in einem nicht ganz einfachen Umfeld!

Eine Bemerkung muss aber noch angebracht werden:

Die Vergleichbarkeit der Entschädigungen war nur schwer nachvollziehbar, nicht zuletzt auch, weil unterschiedliche Leistungen erbracht werden. Selbst wenn aber beide Leistungsvereinbarungen einzeln in den Rat gekommen wären, wäre in der Fraktion ein ungutes Gefühl aufgetaucht (betrifft die Leistungsvereinbarung mit der Heilsarmee).

Es wird nämlich vermittelt, dass die Heilsarmee weniger beanspruche, weil sie Einkünfte aus dem Betrieb des Brockenhauses erwirtschaftete. Erstens gehört die Brockenstube nicht mehr der Heilsarmee, zweitens werden auch keine Gelder von anderen Brockenhäusern in den Betrieb investiert (was ich aus direkten, eigenen Recherchen weiss). Die finanzielle Unterstützung (welche hier erbracht wird) reicht nicht, um den Betrieb zu finanzieren, Spenden und Beiträge Dritter stopfen die Löcher, das Personal muss entsprechend dürftig entlohnt werden, was dann bei den beruflichen Qualifikationen Einbussen hat.

Sicher haben die Heilsarmeeverantwortlichen in den Verhandlungen und in der effektiven Kostenstruktur einige Bescheidenheit und Zurückhaltung walten lassen. Uns ist es wichtig, dass diese „edle“ Haltung nicht ausgenutzt wird. Gute Qualität in dieser Arbeit kostet (entsprechend qualifiziertes Personal, Weiterbildungen usw.) und kann nur geleistet werden, wenn auch entsprechende Mittel zur Verfügung stehen.

Für die zukünftigen Verhandlungen (nach 2013) wünschen wir der Heilsarmee etwas mehr Mut zur Kostentransparenz, untermauert von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen – Spenden und Zuwendungen Dritter sind immer erwünscht, von der Stadt erwarten wir klare Anforderungsprofile und die dazugehörige entsprechenden finanziellen Beiträge.